

Liebe Fördervereinsmitglieder

Wie schon letztes Jahr, hat sich wieder ein Referent bereit erklärt, ein „Neujahrsreferat“ zu halten. Analog der letzten zwei Veranstaltungen gibt es anschliessend einen Apéro.

Ort: Hotel „Astoria“ im „EventCenter“ Hoteleingang Hübelstrasse 15, 4603 Olten

Datum: Freitag 12. Januar 2018

Zeit: 19:15 Uhr bis ca: 20:00 Uhr anschliessend Apéro

Anmeldung: praesident@viastoria-foerdereverein.ch>> bis **Freitag 5. Januar 2018**

Referent: Hans-Karl Gerber

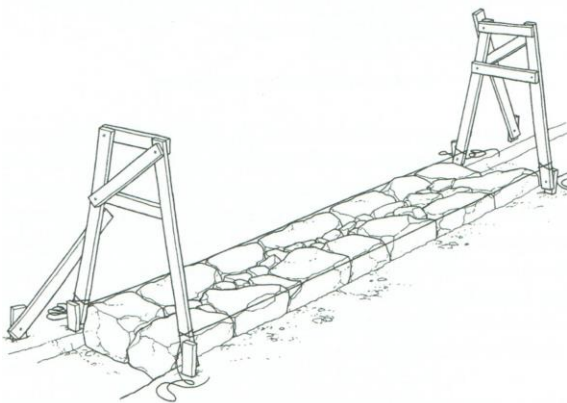
Freier Mitarbeiter der Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz (SUS) und selbständiger Trockenmauerspezialist und Gartengestalter (felsenfalter.ch)

Trockenmauern Bedeutung – Handwerk - Verkehrswege

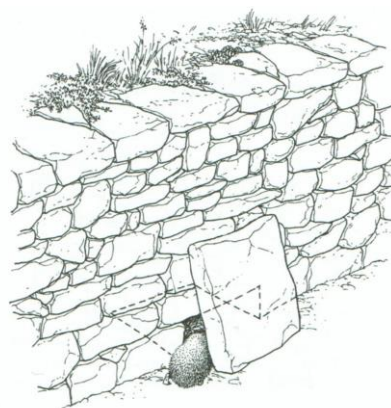
Seit Beginn der Baugeschichte in der Jungsteinzeit bauen die Menschen Trockenmauern. Diese prägen und beleben unsere Landschaften bis heute. Die Bauten mittels Trockenmauer Technik sind meist anonyme Architektur. Sie sind oft ohne bekannte Baumeister aus der Hand unbekannter Leute entstanden. Geschickte Hände bauten mit einfachsten Mitteln, aber mit beachtlicher Bautechnik und Kunstfertigkeit für ihr Leben und Auskommen. So entstanden terrassierte Acker- und Rebhänge, Grenz- und Einfriedungsmauern, Wege, Straßen, Brücken und Häuser.

Beim Bau einer Trockenmauer werden die Steine so aufeinander geschichtet, dass ohne Mörtel eine stabile Mauer entsteht. Eine trocken gebaute Mauer ist «elastisch», im Gegensatz zu gemörtelten Mauern oder solchen aus Beton. Die verwendeten Steine stammen meistens aus der nahen Umgebung oder werden in Steinbrüchen gewonnen.

In den letzten Jahren wurden in der Schweiz einige historische Verkehrswege mit alten Trockenmauern neu saniert. Die Präsentation von fertig gestellten Bauwerken zeigt u. a. einen Einblick in diese Projekte.



Fundamentsteine gesetzt: Die Steine werden satt aneinanderliegend eingebaut.



Hohlraum für Igel: Süd- oder westorientierte Mauern Trockene, laubgefüllte Überwinterungshöhle am Mauerfuss

Zugsverbindungen:

Basel ab	18:31	Olten an	18:55
Bern ab	18:07	Olten an	18:54
Luzern ab	18:05	Olten an	18:52
Zürich ab	18:06	Olten an	18:57
Biel/Bienne ab	18:17	Olten an	18:57
Lausanne ab	17:15	Olten an	18:57
St. Gallen ab	17:12	Olten an	19:00

Vom Bahnhof Olten zum Hotel „Astoria“ ca. 10 Min.

Olten ab	22:33	Basel an	22:59
Olten ab	22:35	Bern an	23:02
Olten ab	22:30	Luzern an	23:05
Olten ab	22:20	Zürich an	22:56
Olten ab	22:40	Biel/Bienne an	23:14
Olten ab	22:02	Lausanne an	23:45
Olten ab	21:59	St. Gallen an	23:48 oder
Olten ab	22:30	St. Gallen an	00:18 (umsteigen in Winterthur)

Für die Organisation:
Henri Gossweiler
Henri Gossweiler